Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband =

organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 56 (1995)

Heft: 506

Rubrik: Weiterbildungsangebote = Formation complémentaire

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Weiterbildungsangebote 🔼 Formation complémentaire



András von Tószeghi beim Kammermusik-Unterricht, Foto: Christof Sonderegger,

András von Tószeghi en plein travail pendant un cours de musique de chambre

Orchfest Eastbourne, 22. bis 24.9.1995: Im Arts Centre in East-bourne findet vom 22. September (Beginn 20 Uhr) bis 24. September 1995 ein Wochenende für Amateur-Orches-termusiker statt. Geleitet wird das «Orchfest» von Peter Mayes, als Dirigent wirkt Rupert D'Cruze mit: er ist Lei-ter der Huddersfield Philharmonic Society und des Portsmouth Festival Chorus. Auf dem Programm des Treffens stehen – die richtige Zusammen-setzung des Teilnehmer-Orchesters vorausgesetzt - die achte Sinfonie von A. Dvorak, G. Bizets «Jeux d'enfants», die Ouvertüre zur «Zauberflöte» von Mozart sowie ein vom Dirigenten noch zu bestimmendes zeitgenössisches Werk. Das Treffen endet mit einem Konzert am Sonntagabend um 18.30 Uhr (Rückreise also erst am Montag möglich). Teilnehmerpreis: ca. Fr. 60.- (ohne Reise. Unterkunft und Verpflegung). Programme können bei der Verbands-adresse bezogen werden. Direkte Infor-

b Bedford Grove, Eastbourne BN21 2 DU (Tel. 0044 1-323-642116) erhältlich

Kammermusik für Amateure?

«Ja,» sagt der St. Galler Bratschist András von Tószeghi, und er setzt seit bald zwanzig Jahren seine Überzeugung in die Tat um indem er Kammermusikwochen für Amateure organisiert und leitet. In kleinen und grösseren Gruppen wird musiziert, an den Werken gearbei-tet, werden persönliche Erfolge gesucht und gefunden, und: «Wichtig ist mir aber auch, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die ganze Kurswo-che hindurch zusammenbleiben. Mir geht es nicht nur um das musikalische. sondern auch um das menschliche Zusammenspiel, um Begegnungen zwischen Menschen verschiedenen Alters, verschiedener Herkunft, mit verschiedensten Berufen.» Selbstverständlich steht die Musik im Vordergrund. Dabei wird etwas getan, was in vielen Musik-schulen und im Privatunterricht meist zu kurz kommt: «Mir geht es vor allem

um die Technik des Zusammenspiels. Die Teilnehmer sollen lernen, wie sie ein Werk am besten gemeinsam erarbei-ten, worauf sie – im Gegensatz etwa zum Orchesterspiel mit einem Dirigen-ten – besonders zu achten haben. Das beginnt schon beim Atmen, bei der Spielhaltung und den einzelnen Bewegungsabläufen und zieht sich hin bis zu Details der Interpretation, bis zum sorgfältigen Ausfeilen einzelner Passager oder dem Herausarbeiten bestimmte Motive.»

András von Tószeghi bezeichnet sich selber als Kammermusiker «mit Leib selber als Kammermusiker «mit Leib und Seele». Der 1945 in Budapest ge-borene Künstler kam 1956 in die Schweiz, legte hier die Matura ab und bildete sich bei Rudolf Baumgartner (Leiter der Festival Strings of Lucerne) zum Geiger aus. Später erwarb er auf der Bratsche das Solistendiplom bei William Primrose. Zahlreiche Konzerte Engagements in verschiedenen Orchestern, Radio- und Fensehaufnahmen und Lehrtätigkeit zum Beispiel an der School of the Arts of North Carolina liessen András von Tószeghi zu eine hervorragenden Künstlerpersönlichkeit heranreifen. Von diesem Können und seiner Ausstrahlung dürfen die Teilnehmer an den Kammermusikwochen pro-

1995 sind Kammermusikwochen im Sommer und Herbst vorgesehen. Die ersten finden vom 9. Juli bis 12. August in Adelboden, die anderen vom 8. bis 14 Oktober in Braunwald statt. Interessenten erhalten nähere Informationen bei András von Tószeghi, Dufourstrasse 7, 9008 St. Gallen (Tel./Fax 071-25 24 22 oder Tel. 01-720 42 48). Nähere Angaben finden sich auch im Inserat in dieser und der nächsten Ausgabe der

Öffentlichkeitsarbeit

Was kann man tun, um die Existenz und die Konzerttätigkeit eines Liebhaberorchesters in die Öffentlichkeit zu tragen? Dieser und anderen Fragen geht ein Seminar nach, das den Teilnehmern Anregungen und ganz kon-krete Tips vermitteln will. An zwei Samstagen werden Themen wie Zu-sammenarbeit mit den Medien, Redaktion von Konzertprogrammen. Werbung für Konzerte, Sponsoring (u.a.) eingehend behandelt. Die Teilnehmer sollen nach dem Kurs in der Lage sein, die Öffentlichkeitsarbeit ihres Orchesters zu beurteilen und selber in die Hand zu nehmen. Angesprochen sind deshalb Orchester- und/oder Vorstandsmitglieder, die mit diesen Aufgaben betraut sind oder die gerne solche Arbeiten übernehmen würden. Während der beiden Seminartage ist auch reichlich Gelegenheit zu Erfahrungsaustausch gegeben. Nähere Informationen finden sich im Inserat in dieser Ausgabe der «Sinfonia«.

Orchfest Eastbourne, du 22 au 24.9.1995: ce week-end des musiciens amateurs commence le vendredi à 20 heures. Le chef d'orchestre est Rupert D'Cruze, directeur de la Société philhar-monique Huddersfield et du Chœur du Festival de Portsmouth. Programme Orchfest: 8me Symphonie de A. Dvorak, les «Jeux d'enfants» de G. Bizet, l'ouver ture de la «Flûte enchantée» de W. A. Mozart, et une œuvre contemporaine à définir. Cette rencontre se termine par un concert le dimanche soir, de sorte que les participants peuvent rentrer le lundi au plus tôt. Taxe de participation: environ Fr. 60.— (voyage, logement et pension en sus). Le programme détaillé est disponible à la SFO.

Musique de chambre pour amateurs

Andrés von Tòszeghi, altiste à Saint-Gall, organise des semaines de musique de chambre pour amateurs, de-puis bientôt vingt ans. Contrairement à ce qui est le cas dans des leçons privées ou au sein d'un orchestre, où on se concentre sur le chef, on apprend ici à créer l'harmonie entre les musiciens Les prochaines semaines auront lieu du 9 juillet au 12 août à Adelboden, celle d'automne du 8 au 14 octobre à Braunwald. Voir annonce publicitaire dans ce numéro.

Relations publiques

Comment s'y prendre pour faire con-naître un orchestre et ses activités? Un séminaire de deux samedis aura prochainement lieu à ce sujet. Les partici-pants y apprennent à entrer en contact avec les médias, à rédiger leurs pro-grammes, à créer une campagne publicitaire et à essayer de trouver des sponsors. Voir annonce dans le présent

Geburtstage

Vorstand, Musikkommission und Redaktion «Sinfonia» gratulieren gleich zwei Ehrenmitgliedern zum 70. Ge-

zwei Ehrenmitgliedern zum 70. Geburtstag: Am 4. März hat Isabella Bürgin (Wallisellen) den runden Geburtstag gefeiert, am 24. März wird es Vizepräsident Hermann Unternährer (Luzern) sein. Die besten Wünsche begleiten die beiden Jubilare ins achte Lebensjahrzehet.

zehnt! Über einen weiteren aktuellen, «run-

den» Geburtstag berichten wir im «Kalender». Auch hier: herzlich alles

Ausschreibung / Appel

Für die ISME 1996 Weltkonferenz

mationen sind auch bei Peter Mayes, 24

21. bis 27. Juli 1996, Amsterdam. Der Schweizer Musikrat ist seit der ISME-Weltkonferenz 1992 von Seoul offizielles Mitglied der ISME. ISME ist die Abkürzung für International Society for Music Education. Diese wurde 1953 auf Veranlassung des Internationalen Musik-rates der UNESCO gegründet. Seine Zielsetzung: Musikerziehung auf der ganzen Welt als integraler Bestandteil

der allgemeinen Erziehung. An den Weltkonferenzen, die im 2jährigen Turnus seit nun mehr als 40 Jahren stattgefunden haben, sowie in Semina-rien und Kolloquien wird an dieser Ziel-

- setzung gearbeitet.
 Die 7 Kommissionen sind:

 1. MUSIC IN CULTURAL, EDUCATION
- AND MASS MEDIA POLICIES
 MUSIC THERAPY AND MUSIC IN
 SPECIAL EDUCATION EDUCATION OF THE PROFESSIONAL
- MUSICIAN MUSIC IN SCHOOLS AND TEACHER
- EARLY CHILDHOOD MUSIC EDUCA-
- COMMUNITY MUSIC ACTIVITY

RESEARCH e Schweiz gehörte zu den Gründungsmitgliedern, war auch im Board of Directors tätig und stellte in der Person von Samuel Baud-Bovy einen Präsidenten. 2 Konferenzen fanden in der Schweiz statt (Zürich, Montreux). An verschiedenen Konferenzen traten Schweizer Ensembles auf (Luzerner Singers, Ministrings u.a.); Willi Gohl führte das morgendliche «Offene Sin-

Nachdem der Schweizer Musikrat als offizielles Mitglied der ISME anerkannt worden war, ging er daran, eine Ar-beitsgruppe ISME Schweiz aufzubauen. Diese hat die gleiche Struktur wie die internationale ISME. Bis heute konnten folgende Persönlichkeiten für diese Arbeitsgruppe gefunden werden: Haim Elte, Dr. Toni Haefeli, Heinz Meyer,

Giancarlo Monterosso, Dr. Stefanie Stadler, Ernst W. Weber

Noch immer suchen wir Persönlichkei-ten aus der Romandie, die in der ISME SCHWEIZ mitarbeiten möchten. Die Persönlichkeit sollte musikpädagogisch erfahren und interessiert, kommunikativ und reisefreudig sein und die engli-sche Sprache beherrschen.

In der Person von Sylvia Schwarzenbach, die die Weltkonferenzen wäh-rend vieler Jahre als Mitglied der französischen Delegation besuchte, konnte eine erfahrene und kompetente Präsi-dentin für die Arbeitsgruppe gefunden werden

Wer Interesse hat, in der ISME SCHWEIZ mitzuarbeiten oder mehr darüber wisser möchte, wende sich an den Schweizer Musikrat, Tel. 064 / 22 94 23.

Die ISME 96 Weltkonferenz

steht unter dem Thema Music Educa-tion: Preparing for the 21st Century, Mu-sikerziehung im 21. Jahrhundert.

Die ISME SCHWEIZ sucht Projekte, die (Fach Musik) und Musikschule aufzei-

- gen die Musik in ihren verschiedensten Stilen ausserhalb der Schule realisieren die Kinder im Vorschulalter in die Welt
- die Kinder im vorschundren in die veen der Musik einführen die interkulturelle Musikpädagogik einsetzen, um das Verständnis Jugendlicher im vielseitigen Zusammenleben der Kulturen zu fördern. Projekte, die die ausgetretenen Pfade der harbörmplichen Musikpädagogik

der herkömmlichen Musikpädagogik verlassen und neue Wege der Musikerziehung aufzeigen, sind besonders will-

Wer ein solches Projekt einreichen möchte, wird gebeten, die offiziellen Ausschreibungen beim Schweizer Ausschreibungen be Musikrat anzufordern.

Die Projekte sind bis zum 1. Juni 1995 (Poststempel) dem Schweizer Musikrat, zuhanden der ISME SCHWEIZ, einzurei-

Für weitere Auskünfte steht ausser dem Schweizer Musikrat Sylvia Schwarzen-bach zur Verfügung, Tel. 031 / 311 31 74.

Conférence mondiale ISME 1996 21 au 27 juillet 1996, Amsterdam. Le Conseil Suisse de la Musique est membre officiel de l'ISME depuis la conférence mondiale de Séoul en 1992. ISME est l'abréviation de International Society for Music Education. Celle-ci fut fondée en 1953 sur l'instigation du Conseil International de la Musique de l'UNESCO. Son objectif: faire de l'édu-cation musicale dans le monde entier

une partie intégrante de l'éducation

L'ISME travaille sur ces objectifs lors de conférences mondiales qui ont lieu depuis plus de 40 ans tous les deux ans, ainsi que lors de séminaires et de colloques:

- Les 7 Commissions sont les suivantes: 1. MUSIC IN CULTURAL, EDUCATION AND MASSMEDIA POLICIES
- MUSIC THERAPY AND MUSIC IN SPE CIAL EDUCATION
- EDUCATION OF THE PROFES-SIONNAL MUSICIAN MUSIC IN SCHOOLS AND TEACHER
- TRAINING
- EARLY CHILDHOOD MUSIC EDUCA-TION
- COMMUNITY MUSIC ACTIVITY RESEARCH

La Suisse est un des membres fondateurs, a fait partie du Board of Directors et a fourni un président en la personne de Samuel Baud-Bovy. Deux conférences ont eu lieu en Suisse (Zurich, Montreux): Des ensembles suisses ont participé à plusieurs conférences (Luzerner Singer, Ministrings etc.); Willi Gohl a introduit l'usage du «chant commun« matinal. Depuis que le Conseil Suisse de la Musique a été reconnu comme membre officiel de l'ISME, il a commencé à constituer un groupe de travail ISME SUISSE. Celuici a la même structure que l'organisation ISME International. Jusqu'ici, les personalités suivantes ont accepté d'en faire

Haim Elte, Dr. Toni Heafdi, Heinz Meyer, Giancarlo Monteroso, Dr. Stefanie Stader, Ernst W. Weber

Nous sommes toujours à la recherche de personnalités de Suisse Romande qui ac-cepteraient de coopérer au groupe de travail ISME SUISSE. Ces personnalités devraient avoir de l'e~périence et de l'intérêt en pédagogie musicale, de la motivation pour les relations humaines et les voyages et la maîtrise de la langue anglaise.

Le groupe de travail a trouvé une présidente compétente et expérimentée en la personne de Sylvia Schwarzenbach, qui a assisté au~ conférences mondiales pendant de nombreuses années en qualité de mcmbre de la délégation française.

Si vous voulez coopérer au groupe ISME SUISSE ou en savoir plus sur celui-ci, adressez-vous au Conseil Suisse de la Musique, tél. 064 / 22 94 23.

La Conférence mondiale ISMF 1996 Est placée sous le signe de Music Educa-

tion: Preparing for the 21st Century, Education musicale au XXIème siècle. ISME SUISSE cherche des projets qui

mettent en évidence la coopération entre l'école (enseignement de la mu-

sique) et les écoles de musique contribuent à la réalisation de la musi-

que dans toutes ses variations stylis-tiques en dehors de l'école initient les enfants d'âge préscolaire

au monde de la musique font intervenir une pédagogie musi-cale multiculturelle, de manière à fa-

voriser la compréhension entre les jeunes dans le cadre de la cohabitation des différentes cultures. Les projets qui délaissent les sentiers

battus de la pédagogie musicale tradi-

de l'éducation musicale sont particu-lièrement les bienvenus.

Si vous souhaitez présenter un tel pro-jet, veuillez demander au Conseil Suisse de la Musique le texte officiel de l'appel. Les projets doivent être envoyés avant

le 1er juin 1995 (cachet de la poste fai-sant foi) au Conseil Suisse de la Musi-que, à l'attention de ISME SUISSE.

Outre le Conseil Suisse de la Musique, Sylvia Schwarzenbach se tient à votre disposition pour tous renseignements au numéro de tél. 031/311 31 74.

Neues Quiz / Nouveau quiz

1. Robert Schumann hat vier Sinfonien geschrieben. Eine davon steht in d-moll. Welche? Robert Schumann a composé quatre symphonies. L'une d'elles est écrite en

ré mineur. Laquelle? a) Nr./no 1 op. 38 d) Nr./no 4 op. 120

b) Nr./no 2 op. 61 c) Nr./no 3 op. 97

Im Tanz der Zuckerfee im Ballett der «Nussknacker» vertraut Tschaikowsky die Solo-Stimme einem sonst wenig gebräuchlichen Instrument an. Um wel-ches handelt es sich?

Dans la Danse de la Fée Dragée, tirée du Casse-Noisettes, Tschaikowsky con-

fie la voix soliste à un instrument peu usité. Lequel? a) Celesta / célesta b) Spinett / épinette c) Xylophon / xylophone d) Lyra / lyre

3. Welche der vier unten genannten Opern wurde nicht von W.A. Mozart kom-

poniert? Lequel de ces quatre opéras n'a pas été composé par W.A. Mozart? a) Ascanio in Alba b) Le Pescatrici c) La finta semplic

d) Mitridate, re di Ponte

4. Wem hat Joseph Haydn seine Sinfonie «La Reine» gewidmet?

A qui Joseph Haydn a-t-il dédié sa symphonie no 85, dite «La Reine»?

a) Katherina II.

b) Marie-Antoinette

c) Maria-Theresia
d) Luise von Preussen

5. Czerny wai sein Klavierlehrer, Salieri unterrichtete ihn in Komposition. 1823 verweigerte ihm Cherubini die Zulassung zum Pariser Konservatorium, weil er Ausländer war! 139 Jahre nach J.S. Bach wurde er Kapellmeister am Weimarer Hof. Von 1833 bis 1840 lebte er hauptsächlich in der Schweiz und in Italien, zusammen mit der Gräfin Agoult. Diese gebar ihm einen Sohn (Daniel) und zwei Töchter (Blandine und Cosima). Um welchen Komponisten bandelte se sich?

handelt es sich?

Czerny fut son professeur de piano, Salieri son professeur de composition.

En 1823, Cherubini lui refuse l'accès au Conservatoire national de Paris, car il était étranger! 139 ans après J.S. Bach, il s'installe comme «Kapellmeister» à la Cour de Weimar. De 1833 à 1840, il vit principalement en Suisse et en Italie avec la Comtesse d'Agoult, de laquelle il aura un fils (Daniel) et deux filles (Blandine et Cosima). De quel compositeur s'agit-il?

a) F. Chopin

b) F. Liszt

c) G. Meyerbeer

d) R. Schumann

Lösungen, wenn möglich auf Postkarte, bitte bis 30.4.1995 senden an: Envoyez vos solutions, si possible sur carte postale, jusqu'au 30 avril 1995 au Pilus tard à: Eidgenössischer Orchesterverband / Société fédérale des orchestres, Quiz, Postfach/case postale 428, 3000 Bern 7

Drei CDs warten auf Teilnehmer mit richtigen Lösungen Trois expéditeurs de solutions justes recevront un CD.